

EIN BRIEF AN MEPS

Betrifft: Bitte um Intervention, damit Leonard Peltier, der seit 46 Jahren unschuldig inhaftiert ist und nun an Rinderwahn leidet, freigelassen und angemessen behandelt werden kann.

Sehr geehrtes Mitglied des Europäischen Parlaments,

Sie wissen vielleicht schon, dass Leonard Peltier, der berühmte indianische Aktivist, der sich immer für die Menschenrechte aller Menschen und die Verteidigung von Mutter Erde eingesetzt hat und seit 46 Jahren unschuldig im Gefängnis sitzt, seit einigen Tagen an Covid leidet.

In dem Hochsicherheitsgefängnis, in dem er inhaftiert ist, kann er keine angemessene medizinische Versorgung erhalten; außerdem ist er mit 77 Jahren schon sehr alt und leidet bereits an schweren Krankheiten.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie öffentlich - in der Form, die Sie für am besten geeignet halten - Ihr Engagement für das Leben und die Freilassung von Leonard Peltier zum Ausdruck bringen würden, ein Engagement, das das Europäische Parlament bereits in den 90er Jahren zum Ausdruck gebracht und der verstorbene Präsident Sassoli vor einigen Monaten erneut zum Ausdruck gebracht hat.

*

Wir möchten darauf hinweisen, dass der kürzlich verstorbene Präsident des Europäischen Parlaments, David Sassoli, vor einigen Monaten öffentlich - in einer Pressekonferenz, einem Video und einem Tweet - seine Bitte an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika geäußert hat, Leonard Peltier zu begnadigen.

In seinem Tweet vom 23. August 2021 schrieb Präsident Sassoli in italienischer und englischer Sprache:

"Ich sende ein Schreiben an die US-Behörden, in dem ich um Begnadigung für Leonard Peltier, den Menschenrechtsaktivisten der Indianerbewegung, der seit 45 Jahren im Gefängnis sitzt, bitte.

Ich hoffe, dass die Behörden meine Einladung annehmen werden. Die Menschenrechte müssen immer und überall verteidigt werden".

"Ich werde einen Brief an die US-Behörden schicken und um Gnade für Leonard Peltier bitten. Der Menschenrechtsaktivist des American Indian Movement ist seit 45 Jahren inhaftiert.

Ich hoffe, dass die Behörden meiner Einladung nachkommen werden. Die Menschenrechte müssen immer und überall verteidigt werden.

Zahlreiche Persönlichkeiten, Verbände und Institutionen haben ihre Unterstützung für diese Initiative des Präsidenten des Europäischen Parlaments, Herrn Sassoli, zum Ausdruck gebracht. Unter ihnen befinden sich angesehene Persönlichkeiten des religiösen und institutionellen, moralischen und zivilen, kulturellen und künstlerischen Engagements.

*

Wir möchten auch daran erinnern, dass das Europäische Parlament in der Vergangenheit - 1994 und 1999 - Entschlüsse verabschiedet hat, in denen die Freilassung von Leonard Peltier gefordert wurde.

Wir geben hier die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 11. Februar 1999 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. C 150 vom 28/05/1999, Seiten 0384, B4-0169, 0175, 0179 und 0199/99) vollständig wieder:

"Entschließung zum Fall von Leonard Peltier

Das Europäische Parlament

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. Dezember 1994 zur Begnadigung von Leonard Peltier (ABl. C 18 vom 23.1.1995, S. 183),

A. unter Hinweis auf die Rolle von Leonard Peltier bei der Verteidigung der Rechte der indigenen Völker

B. in der Erwägung, dass Leonard Peltier 1977 zu zweimal lebenslänglicher Haft verurteilt wurde, nachdem er aus Kanada ausgeliefert worden war, obwohl es keine Beweise für seine Schuld gab

C. in der Erwägung, dass Amnesty International wiederholt seine Besorgnis über die Fairness des Prozesses zum Ausdruck gebracht hat, der zur Verurteilung von Leonard Peltier führte

D. in der Erwägung, dass die US-Regierung inzwischen zugegeben hat, dass die eidesstattlichen Erklärungen, die zur Verhaftung und Auslieferung von Leonard Peltier aus Kanada verwendet wurden, Fälschungen waren, und in der Erwägung, dass die US-Staatsanwältin Lynn Crooks erklärt hat, dass die US-Regierung keinen Beweis dafür hat, wer die Agenten getötet hat

E. in der Erwägung, dass sich der Gesundheitszustand von Leonard Peltier nach 23 Jahren Haft in Bundesgefängnissen ernsthaft verschlechtert hat und Fachleute der Ansicht sind, dass sein Leben in Gefahr sein könnte, wenn er keine angemessene medizinische Versorgung erhält

F. in der Erwägung, dass die Gefängnisbehörden ihm unter Verletzung des humanitären Völkerrechts und seiner verfassungsmäßigen Rechte weiterhin eine angemessene medizinische Versorgung verweigern

G. unter Hinweis darauf, dass Leonard Peltier alle ihm nach US-Recht zur Verfügung stehenden Rechtsmittel ausgeschöpft hat,

1. fordert erneut, dass Leonard Peltier vom Präsidenten begnadigt wird

2. besteht darauf, dass Leonard Peltier in eine Klinik verlegt wird, wo er eine angemessene medizinische Behandlung erhalten kann

3. wiederholt seine Forderung nach einer Untersuchung der gerichtlichen Unregelmäßigkeiten, die zur Inhaftierung von Leonard Peltier geführt haben

4. beauftragt seine Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, den Fall Leonard Peltier zur Sprache zu bringen, indem sie ihn auf die Tagesordnung des nächsten Treffens mit US-Parlamentariern setzt

5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem US-Kongress und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika zu übermitteln.

*

